



Mitteilungsblatt

Verband der Sportvereine Südtirols
 Brennerstraße 9 – 39100 Bozen
 Tel. 0471 974378
 Pressereferent: Markus Kaserer
 www.vss.bz.it – info@vss.bz.it

5 Promille: Nachholtermin für Säumige

BOZEN. Vereine, die in der Liste der Fünf-Promille-Empfänger eingetragen sind und die Ersatzerklärung des Notariatsaktes nicht fristgerecht oder unvollständig abgeschickt haben, können dies innerhalb 30. September nachholen. Die Strafe von 258 Euro muss mittels F24 beglichen werden.



Vorbildliche Jugendarbeit

BOZEN. Seit dem Jahr 2000 sucht der VSS jährlich einen Verein mit vorbildlicher Jugendarbeit. Der VSS-Förderpreis ist mit 5000 Euro dotiert. Projekte können noch bis zum 30. September eingereicht werden. Infos zum Wettbewerb finden Sie online.

542 Mannschaften für Anstoß bereit



VSS/Raiffeisen-Jugend Fußballmeisterschaft 2013/2014

BOZEN. 542 Mannschaften - so viele wie noch nie - feiern dem Anstoß zu den VSS/Raiffeisen-Fußballmeisterschaften entgegen. Pünktlich ist auch die Broschüre zu den Meisterschaften für Jugend und Freizeit erschienen. Auf 72 Seiten finden Interessierte Infos zu Reglement, Kreiseinteilungen, Schiedsrichtern, Sportgerichtsbarkeit und Kontaktnummern; außerdem eine Übersicht aller VSS-Landesmeister.

Jugendmeisterschaften (423 Mannschaften): U8: 131 (+9); U10: 170 (+8); U11: 54 (-4); U12: 19 (neu eingeführt); U13: 34 (-4); U15: 15 (-4).

Freizeitmeisterschaften (119): Freizeit: 59; Altherren 18; Kleinfeld Freizeit: 32; Kleinfeld Altherren: 10. Erhältlich ist die kostenlose Broschüre in der VSS-Geschäftsstelle oder online als PDF-Dokument.

Fußball-Förderzentren: Neue Termine

BOZEN. Die Termine für die Sichtungstrainings von talentierten 10-bis 14-jährigen Fußballern wurden wie folgt verschoben: 16., 23. und 30. September in den jeweiligen Zentren in Eppan/Rungg (Mitte), Naturns (West) und Natz (Ost). 15 Uhr: JG. 2002/03; 16.30 Uhr: JG. 2000/01. Die Teilnahme an den Sichtungstrainings bei Anmeldung kostenlos. Weitere Infos online.

Die VSS-Termine im September

- 6. September: Tennis: VSS/RVD-Seniorencup in Partschins, Tschermes und Montan
- 12. September: Seniorensport: VSS/Raiffeisen-Golfcup in St. Leonhard in Passeier (Finale)
- 13. September: Tennis: VSS/RVD-Seniorencup in Deutschnofen, Montan und Eppan
- 14. September: Leichtathletik: VSS/RVD-Dorflauf in Glurns
- 15. September: Sportschießen: VSS/Raiffeisen-Landesmeisterschaft in Bozen
- 21. September: Tennis: VSS/RVD-Seniorencup in Montan (Finale)
- 29. September: Kegeln: VSS/Raiffeisen-Jugendmeisterschaft in Villnöß und Vöran
- Leichtathletik: VSS/RVD-Dorflauf in Sarnthein (Finale)

Sportmedizin soll öffentlich bleiben

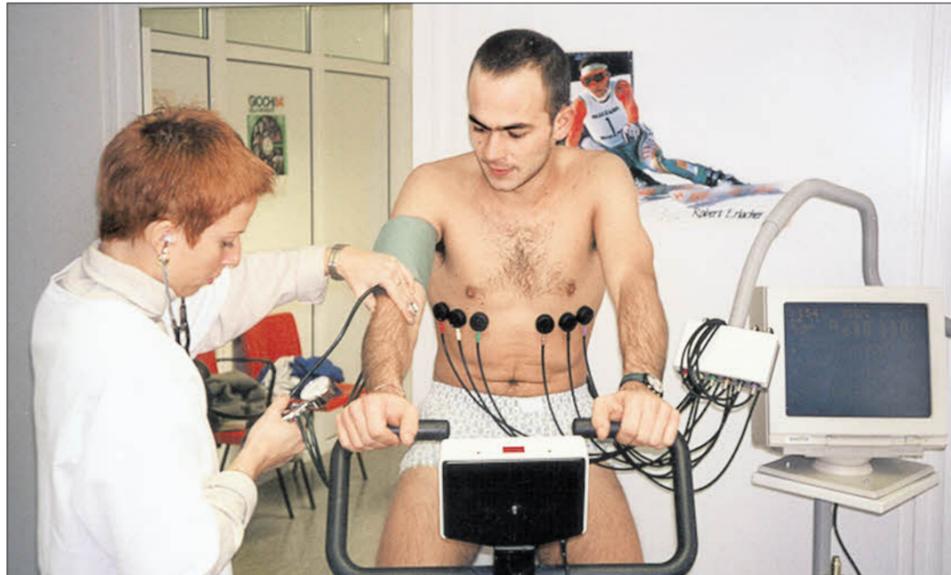
UNENTBEHRLICHER DIENST: Jährlich 25.000 Visiten in Südtirol – Primariat für Sportmedizin vor Umzug in die Marienlink

BOZEN. Die Sportmedizin soll weiterhin Teil des öffentlichen Dienstes bleiben. Allerdings steht eine Übersiedlung bevor: Dorthin, wo bis vor wenigen Monaten Generationen von Bozenern zur Welt gekommen sind.

Das Primariat für Sportmedizin, das derzeit in der Europaallee in Bozen angesiedelt ist, könnte noch in diesem Jahr in die ehemalige Geburtsabteilung der Marienlink übersiedeln. „Es scheint ein Kompromiss gefunden zu sein“, erklärt der stellvertretende Primar **Stefan Resnyak**.



„Für uns ist die ehemalige Geburtsabteilung als Standort keine ideale Lösung, aber nach den



Nur wer eine Sportvisite absolviert hat, darf an Wettkämpfen der Fachverbände teilnehmen.

fälligen Umbauarbeiten könnten wir unseren Dienst garantieren, auch wenn im Zuge der Umsiedlung die Abteilung wohl eine Woche lang geschlossen werden müsste.“ In Südtirol werden jährlich 25.000 Sportvisiten durchge-

führt, allein 12.000 davon im Bezirk Bozen. Die Untersuchungen können in Bozen, Meran, Brixen, Bruneck, Schlanders und Ster-

zing sowie in den Gesundheitsprengeln von Kardaun, Kaltern, Neumarkt und St. Ulrich durchgeführt werden. Ab 1. Jänner sollen auch noch Mals und Naturns dazukommen.

Für die 25.000 Sportler, die sich jährlich checken lassen, soll – abgesehen vom Standort – alles beim Alten bleiben. Das ist u.a. dem Einsatz des VSS zu verdanken. Dank mehrfacher Intervention konnte eine Privatisierung der Sportmedizin vorerst verhindert werden. „Wir werden die Entwicklung diesbezüglich aber genau im Auge behalten“, verspricht Obmann Andergassen. „Die Sportmedizin muss Teil des öffentlichen Dienstes bleiben.“

Ende November wird Primar Sandra Frizzera in den Ruhestand gehen. Noch ist nicht sicher, ob die Stelle nachbesetzt wird. Andergassen fordert, dass frei werdende Stellen nachbesetzt werden, „schließlich werden die Sportler, die eine Untersuchung benötigen, nicht weniger.“

Schwimmen ab 8, Bob ab 15

CHECK: Einstiegsalter für verpflichtende Visite von Sportart zu Sportart verschieden

BOZEN. In jeder Sportart gibt es ein Mindestalter, ab wann eine sportärztliche Untersuchung für die Ausübung von Wettkämpfen durchgeführt werden muss.

Hier einige Beispiele:

- ab 7 Jahren: BMX, Trial
- ab 8: Schwimmen, Triathlon, Stocksport, Turnen, Eisschnelllauf, Eiskunstlauf, Tennis, Tischtennis, Kanu
- ab 9: Rudern, Wasserspringen, Handball

- ab 10: Eishockey, Badminton, Volleyball, Fechten, Rodeln, Sportschießen mit Luftdruckwaffen
- ab 11: Ski Alpin, Snowboard, Basket, Biathlon, Squash
- ab 12: Radsport, Klettern, Ski Langlauf, Leichtathletik, Fußball, Judo, Rugby
- ab 13: Taekwondo, Boxen
- ab 14: Billard, Gewichtheben
- ab 15: Bob, Ski-Bergsteigen
- ab 16: Sportschießen mit Feuerwaffen

Für Minderjährige ist die Untersuchung kostenlos. Erwachsene zahlen dafür das Ticket. Gegen Aufpreis sind auch zusätzliche Untersuchungen wie Laktattests möglich. In fast allen Sportarten muss die Sportvisite jährlich wiederholt werden. Wer einen Wettkampfsport ausübt und die untere Altersgrenze noch nicht erreicht hat, der benötigt ein Tauglichkeits-Zeugnis vom Hausarzt. Dieses ist nach wie vor kostenlos.

DIE SPORTVISITE

Herz-Kreislauf-Belastung als Kriterium

BOZEN. Sportvisiten sind für die Teilnahme an Wettkämpfen verpflichtend. Grundsätzlich wird zwischen zwei Typen von Sportvisiten unterschieden, jene für Sportarten mit hoher Herz-Kreislauf-Belastung (Typ B) und jene mit geringer Herz-Kreislauf-Belastung (Typ A). Zu letzterer Kategorie gehören beispielsweise Schach, Fischen, Motorsportarten aber auch Golf, Sportschießen und Tischtennis. Die Untersuchung des Typs A

umfasst eine ärztliche Visite, den Urinbefund und ein EKG. Nur zehn Prozent der sportärztlichen Visiten in Südtirol betreffen diesen Typus. Bei den Untersuchungen des Typs B kommen noch ein Belastungs-EKG, eine Spirometrie (Lungenfunktionsprobe) sowie immer häufiger auch ein Ergometertest auf dem Fahrrad hinzu. Dazu gibt es je nach Sportart spezifische Untersuchungen wie z.B. einen Hörtest beim Schießen.

Stefan Leitner übergibt an Elke Niederwieser

HANDBALL: Stefan Leitner gibt Referatsleitung nach zehn Jahren ab – Niederwieser war mehrfache Italienmeisterin und Nationalspielerin

BRIXEN. Mehr als das halbe Leben hat er dem Handballsport gewidmet. Zehn Jahre lang war er VSS-Referent. Nun gibt Sporthilfe-Geschäftsführer Stefan Leitner die Referatsführung an Elke Niederwieser weiter. Die 47-jährige Brixner Sportlehrerin kommt aus einer Handball-Dynastie. Niederwieser war mehrfache Italienmeisterin, spielte drei Jahre lang in der schwedischen Liga und war über viele Jahre Nationalspielerin.

Frau Niederwieser, was ist für Sie das Faszinierende am Handball?

Elke Niederwieser: Die Vielseitigkeit: Schnelligkeit, Sprung, Schuss und vieles mehr.

Wo steht Ihrer Meinung nach der Handballsport in Italien, wo in Südtirol?

Niederwieser: Leider ist das Niveau in Italien in den letzten Jahren gesunken, aber es gibt zur Zeit einige gute Ansätze, diesen Trend wieder zu wenden. Südtirol steht eigentlich recht gut da, in den Vereinen tut sich viel und wir haben auch viele talentierte Handballer.

Welches Potential sehen Sie beim Südtiroler Handballnachwuchs?

Ich sehe ein großes Potential, immer mehr Jugendliche kommen zum Handball. Viele schaffen auch den Sprung in die Jugendnationalmannschaften. Grundvoraussetzung ist ein gut

funktionierender Verein mit einem guten Trainerstab.

Wie wollen Sie das VSS-Referat leiten?

Niederwieser: Im Team gemeinsam mit Klaudia Niederwieser, Christian Pircher und Manfred Unterhauser. Mir ist es aber auch wichtig, mit den Vereinen gemeinsam Verbesserungen zu diskutieren und umzusetzen.

Welche Ziele verfolgen Sie? Was ist Ihnen wichtig?

Niederwieser: Die vielen positiven Sachen weiterführen. Kleine Verbesserungen vornehmen um unseren Kindern viele Spielgelegenheiten unter guten Voraussetzungen zu bieten. Dazu gehören Turniere, die Landes-



Neuer und alter Referent: Elke Niederwieser mit Stefan Leitner

meisterschaften, aber auch die Trainerfortbildung. Ich möchte den Handballsport noch populärer und professioneller machen, beispielsweise durch ein Sommercamp mit Top-Handballern. Und natürlich werde

ich die kompetente Meinung meines Vorgängers einholen. Stefan Leitner hat mir die Möglichkeit gegeben, dem Handball, der mein Leben geprägt hat, etwas zurückzugeben.

Fragen: Daniel Hofer

Raiffeisen Versicherungsdienst